

Der Ton macht die Musik

Nach Coca-Cola und Mineralwasser gibt heute das Klavier den Ton im Leben von Norbert Lang an. Der ehemalige Getränkefahrer hat in Unterengstringen eine Boogie-Woogie-Schule eröffnet und sich damit einen Traum erfüllt.

Margret Stöcklin

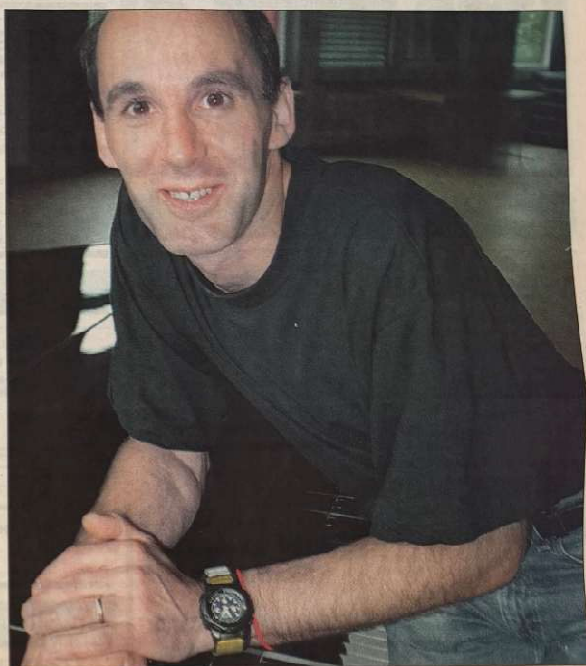
Das er einmal von seinem Hobby «Boogie Woogie» leben konnte, davon konnte Norbert Lang vor genau sechs Jahren nur träumen (LIZ vom 23. Juni 1994). Mittlerweile ist der Wunsch des einstigen Getränkefahrers in Erfüllung gegangen: Norbert Lang unterricht

et heute alle, die das Boogie-Woogie-Spielen erlernen wollen. Den Job als Getränkefahrer hat er an den Nagel gehängt. Stattdessen haut er in Unterengstringen in seiner Boogie-Woogie-Klavier-Schule in die Tasten. Getränke hat es höchstens noch im Kühlschrank. Als Keyboardlehrer an der öffentlichen Musikschule Oetwil/Geroldswil unterrichtet er zudem mit grosser Freude 42 Kinder. Privat-Lektionen finden seit 1996 in Würenlos statt. «Wichtigstes Kriterium ist, dass meine Schülerinnen und Schüler den Plausch am Unterricht haben. Denn: Alles was man gern macht, macht man auch gut», sagt Lang. «Kinder zu unterrichten macht mir besonderen Spass, weil sie keine Erwartungen mitbringen. Erwachsene haben meist bestimmte Ziele, wollen in einem Jahr einen gewissen Standard erreichen und sind dann enttäuscht, wenn es nicht klappt», fügt er hinzu.

Ein wichtiger Meilenstein in seiner Musik-Karriere war die Gründung des Piano-Duos «Boogie Groovers» 1998, zusammen mit Heinz Brunner. Am 23. Juni finden im Singsaal vom Schulhaus Fahrweid Live-Aufnahmen zur ersten gemeinsamen CD statt. «Wir spielen lieber vor Publikum, als uns in ein steriles Studio zu verkriechen. So kommt unser Sound sowie die Stimmung von Bühne und Publikum authentischer rüber. Das wird unsere CD unverwundlich machen», erklärt Lang. Im Spätsommer soll das musikalische Erstlingswerk fertiggestellt sein. Geplant sind 3500 Exemplare, welche an Konzerten und in Fach-Zeitschriften angeboten und für rund 30 Franken das Stück verkauft werden.

Musik statt «Tschuten»

Schon als Kind favorisierte Norbert Lang jegliche Art von Musik. An «Tschuten» lag ihm hingegen gar nichts. Rhythmik und Action suchte der Knabe zunächst bei der Basler Trommel, fand beides jedoch erst im Erwachsenenalter am Klavier, genauer bei der spontanen Interpretation legendärer Boogie-Woogie- & Blues-Stücke. Via Zeitungs-Inserat war der junge Mann auf einen Profi-Pianisten gestossen, welcher die musikalische Leidenschaft in ihm zu wecken vermochte. Nach dreijähriger «Lehrzeit» trat eine junge Frau aus dem Bergeller Dorf Bondo in sein Leben. Nelly war nicht nur von den rollenden Bässe, Quinten, Sexten, Trillern, Tremoli oder Schönheiten der Melodie-Improvisationen des schlan-



Vorbereitung: Noch spielt Norbert Lang vor leeren Rängen

Foto: mat



Zufrieden: Norbert Lang hat seinen Traum verwirklicht

Zur Person

Name: Norbert Lang
Alter: 41 Jahre
Zivilstand: verheiratet
Familie: Zwei Söhne: Michael (9) und Thomas (8)
Beruf: Musiker
Unterricht: Kinder und Erwachsene (Keyboard und Klavier)
Auftritte: Solo und als Piano-Duo «Boogie Groovers» zusammen mit Heinz Brunner
Boogie-Woogie-Shows: Erste Solo-CD: 1993 «8-To The Bar»

ken Pianisten angetan. Die Synthese von heisser Musik und brennender Liebe schien beiden eine tragfähige Basis für ein gemeinsames Leben zu sein. Im Januar 1991 setzte sich das Paar nach Las Vegas ab, um klammheimlich zu heiraten.

Auf Spuren alter Meister

Bereits in den Flitterwochen wandelten die Langes auf den Spuren alter Meister wie Jimmy Yancey, Mead Lux Lewis, Albert Ammons, Pete Johnson oder Pinetop Smith. Mit viel Glück gelang es vor Ort, deren legitime Erben aufzuspüren. «Diese waren die besten Lehrer, die ich mir

wünschen konnte», erinnert sich Lang. Auch hat ihn die Sammel-Leidenschaft gepackt: Zwei prall gefüllte Glasvitrinen beherbergen kleine Stücke und zerbrechliches Vieles liegt, nach dem Umzug nach Würenlos, noch in Kartons verpackt im Keller. Alles, was schwarz-weise Tasten oder irgendwie mit Noten zu tun hat, wurde und wird zusammengetragen. «Norbert ist kein Opfer zu viel um bestimmte Stücke zu ergattern», weiss Ehefrau Nelly. Mittlerweile sind mehrere grosse und kleine, schwarze, weisse und braune Klaviere und Flügel – sowie deren Miniaturen – zusammengekommen. Schweren Herzens trennte sich Norbert

Lang vor vier Jahren von seinem akustischen Flügel. An dessen Stelle steht nun ein Digital-Flügel, welchen er auch an den gemeinsamen Konzerten mit Heinz Brunner benutzt. Weil das Piano-Duo sich von Auftritt zu Auftritt zu steigern vermochte, wuchs auch der Kreis seiner eingeschworenen Fans. Nur dank der spontanen Hilfe von Freunden und Gönnern, welche das Projekt finanziell unterstützten, könne die erste CD der «Boogie Groovers» überhaupt realisiert werden, freut sich der Musiker.

Einspielung: Live-CD «Boogie Groovers»: 23. 6. 20 Uhr, Singaal Schulhaus Fahrweid.